

September 2015
PRESSEMITTEILUNG

Neue Studie der Central Krankenversicherung Hamburger sind Meister im Gesundheitssurfen

- Central ermittelt Hamburger Top 10 der meistgesuchten Krankheiten im Internet: Schilddrüsenvergrößerung vor Diabetes und Hämorrhoiden
- Interesse an Akne, Hepatitis B und psychosomatischen Leiden deutlich höher als im übrigen Deutschland
- Akuter Handlungsbedarf: Analyse von 100 Ratgeberseiten im Internet belegt mangelhafte Qualität der veröffentlichten Gesundheitsinformationen

Pressekontakt
Ronald Voigt
Unternehmenskommunikation
T +49 (0) 221 1636-2936
T +40 (0) 40 450210-444
F +49 (0) 221 163675-2310
presse@central.de

Central Krankenversicherung AG
Hansaring 40-50
D-50670 Köln

www.central.de

Hamburg ist mit Abstand das aktivste Bundesland beim Krankheiten-Googleln. Dies ergibt die aktuelle Studie „Praxis Dr. Internet“ der Central Krankenversicherung. Insgesamt 1,6 Millionen Suchanfragen stellen die Hamburger im Jahr – im Schnitt 1,18 Krankheitssuchen pro Einwohner im Alter von 14 bis 75 Jahren. Damit liegt die Hansestadt deutlich über dem gesamtdeutschen Durchschnitt von 0,65. Zum Vergleich: Die Gesundheitssurfer aus Sachsen-Anhalt und Brandenburg kommen im Schnitt lediglich auf 0,41 beziehungsweise 0,38 Suchanfragen und markieren damit das untere Ende des Bundesrankings.

Für die Datenerhebung analysierte die Central von November 2013 bis Oktober 2014 deutschlandweit etwa 41,2 Millionen Google-Suchen rund um das Thema Gesundheit. Dabei wertete das Unternehmen in Zusammenarbeit mit einem interdisziplinären Ärzteteam sowohl das gesamtdeutsche Suchverhalten als auch die regionalen Abweichungen detailliert aus. Zudem untersuchte die Central erstmals in einer deutschen Studie die Qualität der Gesundheitsinformationen von 100 Ratgeberseiten im Internet.

Rangliste der Bundesländer nach durchschnittlichen Suchanfragen pro Einwohner und Jahr:

Bundesland	Ø Suchanfragen pro EW und Jahr	Bundesland	Ø Suchanfragen pro EW und Jahr
Hamburg	1,18	Bayern	0,62
Bremen	1,06	Rheinland-Pfalz	0,56
Berlin	1,03	Sachsen	0,56
Nordrhein-Westfalen	0,70	Schleswig-Holstein	0,53
Hessen	0,70	Thüringen	0,44
Niedersachsen	0,64	Mecklenburg-Vorp.	0,44
Baden-Württemberg	0,64	Sachsen-Anhalt	0,41
Saarland	0,62	Brandenburg	0,38

DIE MEISTGESUCHTEN KRANKHEITEN HAMBURGS

Die Hauptsorge der Hamburger gilt der Schilddrüse: Im Top-10-Ranking des durchschnittlichen Suchvolumens pro Monat rangiert die Schilddrüsenvergrößerung auf Platz eins, deutlich vor der Volkskrankheit Diabetes und dem Tabuthema Hämorrhoiden. Auffällig oft werden psychisch relevante Krankheitsbilder googelt:

So finden sich mit Depressionen, Magersucht, Schlafstörungen und ADHS gleich vier psychische Leiden in den Top 10 der Suchanfragen wieder. Wie Hämorrhoiden gelten diese oft als Tabukrankheiten, so dass die Betroffenen offenbar bevorzugt die anonyme Informationsquelle Internet zurate ziehen.

Warum ausgerechnet die Schilddrüsenvergrößerung in Deutschland Spitzenreiter ist und mehr als doppelt so häufig wie Diabetes im Internet gesucht wird, erklärt **Dr. Markus Homann, Leiter des Gesundheitsmanagements der Central**: „Die Ursachen der Schilddrüsenerkrankung sind ebenso vielfältig wie die Therapieansätze. Damit sind hier auch die Verunsicherung und das Informationsbedürfnis bei den Patienten sehr hoch.“ Die besonders hohe Relevanz gerade bei psychischen Erkrankungen und Tabukrankheiten macht laut **Homann** deutlich, wie wichtig es ist, Betroffene und Angehörige mit fundierten medizinischen Internetinhalten zu unterstützen und sie außerdem zum Arztbesuch zu motivieren.

Das vollständige Ranking der in Hamburg am häufigsten gegoogelten Krankheiten:

Rang	Krankheit	Ø Suchvolumen/Monat
1	Schilddrüsenvergrößerung	9.990
2	Diabetes	4.860
3	Hämorrhoiden	4.330
4	Magenschleimhautentzündung	4.200
5	Depression	4.040
6	Magersucht	4.040
7	Neurodermitis	3.990
8	Schlafstörungen	3.810
9	ADHS	3.800
10	Akne	3.750

Hamburgs Top 10 der meistgesuchten Krankheiten sind damit nahezu deckungsgleich mit dem deutschlandweiten Ranking. Starke Abweichungen zeigen sich jedoch in der Analyse spezifischer Suchanfragen. So googeln die Hamburger deutlich häufiger die Hautkrankheit Akne als der deutsche Durchschnittsbürger. Die Hautveränderungen treten zwar meist in der Pubertät auf, aber Erwachsene können ebenfalls davon betroffen sein. Gründe für die Erkrankung sind unter anderem Stress, ungesunde Ernährung und Umweltbelastungen. Auch die Anzahl der Online-Recherchen zur meist sexuell übertragenen Leberkrankheit Hepatitis B, zu psychosomatischen Störungen und zur Prostatavergrößerung liegt in Hamburg über dem Bundesdurchschnitt.

Affinitätsindex der Krankheiten, die in Hamburg im deutschlandweiten Vergleich überdurchschnittlich häufig gesucht werden:

Rang	Krankheit	Affinitätsindex*
1	Akne	135,54
2	Hepatitis B	120,04
3	Psychosomatische Erkrankungen	117,40
4	Prostatavergrößerung	116,42
5	Übermäßiges Schwitzen	114,87

* Zeigt an, ob eine Krankheit im Vergleich zum Bundesdurchschnitt häufiger (Werte größer 100), seltener (Werte kleiner 100) oder genauso oft (Wert = 100) gesucht wird.

Basis der gesamten Erhebung ist ein Krankheitenkatalog, der auf Grundlage öffentlicher Diagnosestatistiken sowie der Expertise eines interdisziplinären Ärzteteams erstellt wurde. Er umfasst sowohl die am häufigsten in Arztpraxen diagnostizierten Krankheiten als auch die wichtigsten Tabukrankheiten.

QUALITÄT VON RATGEBERSEITEN ZWEIFELHAFT

In ihrer Studie „Praxis Dr. Internet“ untersuchte die Central Krankenversicherung auch die Qualität der im Internet veröffentlichten Gesundheitsinformationen. Dabei analysierte ein Ärzteteam der Central insgesamt 100 Webseiten anhand von 24 Kriterien. Das ernüchternde Ergebnis: Mehr als 30 Prozent der bewerteten Ratgeberseiten schnitten mit der Note „mangelhaft“ oder „ungenügend“ ab. Alle 100 Webseiten erzielten zusammengefasst lediglich die Durchschnittsnote „ausreichend“ (4+).

Dr. Markus Homann hält dieses Ergebnis für durchaus bedenklich: *„Es wird höchste Zeit, dass sich die großen Informationsanbieter, aber auch die gesamte Gesundheitsbranche mit der Qualität der Gesundheitsinformationen im Internet auseinandersetzen.“* Laut **Homann** droht die Gefahr, dass sich Ratsuchende aufgrund falscher oder unvollständiger Informationen selbst diagnostizieren und schlimmstenfalls sogar behandeln. *„Das Thema Gesundheit ist besonders sensibel, deshalb muss man hier akribisch und streng sein“*, so der Gesundheitsmanager weiter, der sich für verbindliche Standards bei Gesundheitsinformationen im Netz ausspricht.

Der Notendurchschnitt im Überblick:

Note	Wie häufig erreicht (Anzahl)?
Sehr gut	-
Gut	9
Befriedigend	34
Ausreichend	24
Mangelhaft	30
Ungenügend	3

Weiterführende Informationen für Journalisten

Unter www.Central.de/Praxis-Dr-Internet finden Sie folgende Pressematerialien zur Studie:

- Pressemitteilungen zu regionalen Ergebnissen der Studie in Nordrhein-Westfalen, Berlin, Hamburg und Bremen
- Interaktive und statische Infografiken zu den Ergebnissen der Studie
- Redaktioneller Videobeitrag zur Studie

CENTRAL KRANKENVERSICHERUNG AG

Die Central gehört zur internationalen Generali Group. Mit rund 16,8 Milliarden Euro Beitragseinnahmen und mehr als 13,5 Millionen Kunden ist die Generali der zweitgrößte Erstversicherungskonzern auf dem deutschen Markt. Als einer der führenden privaten Krankenversicherer in Deutschland bietet die Central passgenaue Krankenversicherungen – als Vollversicherung sowie als Zusatzversicherung ergänzend zu den Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen.